



© Automobiles Peugeot

Die hoch platzierten Hauptinstrumente zeigen alle wesentlichen Informationen im Blickfeld des Fahrers.

Alles gut im Blick haben

Im neuen Peugeot 208 und e-208 erleben Kunden erstmals die nächste Generation des i-Cockpit mit 3D-Kombiinstrument.

WIEN. Der neue Peugeot 208 führt mit dem 3D-Kombiinstrument die nächste Generation des Peugeot i-Cockpit ein. Neben einem bis zu 10 Zoll (25,4 cm) großen Touchscreen und einem kompakten Multifunktionslenkrad verfügt das neue Modell über einen intuitiv und ergonomisch zu bedienenden Schalthebel für das Acht-Stufen-Automatikgetriebe (EAT8) mit Shift and Park by Wire-Funktion. In Kombination mit den Tasten am Lenkrad

trägt es zum entspannten und komfortablen Fahrgefühl bei.

Schneller reagieren

Informationen wie Geschwindigkeit und Drehmoment werden durch die hohe Position des 3D-Kombiinstrumentes im Sichtfeld des Fahrers digital angezeigt; die wichtigen Hinweise liegen dadurch näher am Auge, die Reaktionsfähigkeit steigt.

Je nach Ausstattungsvariante und ausgewählten Optionen ist

der Touchscreen in einer Größe von fünf (12,7 cm), sieben (17,78 cm) oder zehn (25,4 cm) Zoll erhältlich. Er ist in der Mitte des Armaturenbretts über den sogenannten Toggle-Switches (Klaviertasten) angeordnet, den Tasten für die wichtigsten Funktionen.

Peugeot bringt aktuell die Benzin- und Dieselfersionen des neuen 208 auf den Markt, bevor im Frühjahr 2020 auch der vollelektrische e-208 folgt. (red)

MAZDA

Vollelektrischer MX-30 startet 2020

KLAGENFURT. Mazda präsentierte auf der Tokyo Motors Show kürzlich sein erstes reines Elektroauto: Der MX-30 wird in Österreich ab Herbst 2020 vorerst als limitiertes Sondermodell zum Preis von 34.990 € erhältlich sein, ist aber jetzt schon bestellbar. Die „Edition One“ umfasst ein umfangreiches Ausstattungspaket unter anderem mit 18“-Alufelgen, LED-Matrix-Licht, Klimaautomatik, Head-up-Display und auch ein Paket an i-Activsense-Sicherheitsassistenten. (red)

OPEL

Auszeichnungen für neuen Corsa



© Opel

RÜSSELSHEIM/WIEN. Seit Juni ist der neue Opel Corsa erstmals als batterieelektrisch angetriebener Corsa-e und seit Juli auch mit Verbrennungsmotoren bestellbar; seine Weltpremiere feierte er im September auf der IAA. Bereits vor seinem Händlerstart Mitte November wurde der Newcomer nun von den *Auto Bild*-Lesern zum „Firmenwagen des Jahres“ in der Kategorie „Kleinwagen“ gekürt. Darüber hinaus ist er als Autobest 2020-Finalist ein Titelanwärter für den „Best Buy Cars of Europe“-Award. (red)

Halb Panzer, halb Tarnkappenbomber

Tesla stellt futuristischen und robust ausgeführten „Cybertruck“ vor.

HAWTHORNE. Tesla-Chef Elon Musk hat vor wenigen Tagen mit einer großen Bühnenshow im Tesla-Entwicklungszentrum im kalifornischen Hawthorne einen elektrischen Pick-up präsentiert, den „Cybertruck“.

Die Präsentation der angeblich bruchsicheren Scheiben ging allerdings schief: Zwar hielten sie Schlägen mit einem Vorschlaghammer stand, der Wurf einer



© Tesla

großen Stahlkugel ließ das Glas allerdings bersten. Zuvor hatte Designchef Franz von Holzhausen mit einem Vorschlaghammer bereits auf die Wagentür eingeschlagen, ohne eine sichtbare Delle zu hinterlassen.

Das Auto soll in drei Varianten auf den Markt kommen, das günstigste mit einer Reichweite von 400 km soll 39.900 USD (36.000 €) kosten. (APA)